

Betriebsrechnung berufliche Vorsorge

2017



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Erfolgsrechnung	4
Bilanz	6
Anlageportfeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge	8
Informationen zu den Kapitalanlagen 2017	8
Kennzahlen zu den Kapitalanlageerträgen	9
Vermögensverwaltungskosten	10
Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote	11
Der Mindestquote unterstelltes Geschäft	11
Der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft	12
Rekapitulation des Betriebsergebnisses	13
Erklärungen zu den Geschäftsprozessen	13
Überschussfonds	14
Teuerungsfonds	14
Weitere Kennzahlen	15

Editorial



Wir sind stolz: weiterhin vertrauen uns über 150 000 Versicherte in 15 000 angeschlossenen Unternehmen ihre Vorsorgeguthaben von insgesamt über 11 Milliarden Franken an. Fast 20 000 Versicherte erhalten von uns Leistungen in Form einer Alters-, Invaliden- oder Hinterbliebenenrente. Unseren Kunden stellen wir Vorsorgelösungen im Vollversicherungsmodell oder über teilautonome Stiftungen bereit. Unabhängig von strategischen Entscheiden von Mitbewerbern werden wir am Vollversicherungsmodell festhalten. Gepaart mit unserer langjährigen Expertise können wir so für jeden Kunden das passende Produkt anbieten.

Die politische Entwicklung im Umfeld der beruflichen Vorsorge bereitet uns indes Sorge. Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen findet weiterhin eine Umverteilung von den aktiven Arbeitnehmern hin zu den Rentenbezüglern statt. Die Generationengerechtigkeit ist nicht gewährleistet. Es muss eine finanziell nachhaltige Lösung gefunden werden, um die Zukunftsfähigkeit und damit die Akzeptanz der beruflichen Vorsorge in der Schweiz wieder zu stärken. In 2017 zeigte die Ablehnung einer Reform der Altersvorsorge auch, dass die Bürger verunsichert sind. Der derzeitige politische Diskurs lässt eine zeitnahe Lösung eher unwahrscheinlich erscheinen.

Gerade darum ist es uns ein besonderes Anliegen, unseren Kunden sichere und verlässliche Vorsorgelösungen anbieten zu können. Eine selektive Zeichnungspolitik und ein gesundes Wachstum sollen den Versichertenbestand schützen und eine profitable Entwicklung ermöglichen. Die Prämien nahmen in 2017 um 1,5% auf über 2,5 Milliarden Franken zu. Auf ihren Kapitalanlagen erwirtschaftet die Basler im fortwährenden Tiefzinsumfeld eine Netto-Rendite auf Buchwerten von 2,1%. Hierbei konnten wir die Rückstellungen zur Sicherung der laufenden und zukünftigen Renten um weitere 82 Mio. CHF erhöht werden.

Die aktiven Versicherten profitieren von einer Zuweisung an den Überschussfonds in der Höhe von 65 Mio. CHF. Er ist nun mit 122 Mio. CHF dotiert und ermöglicht so den aktiven Versicherten auch zukünftig eine solide Verzinsung ihrer Vorsorgeguthaben. Für 2017 wurden die Vorsorgeguthaben – auch im Überobligatorium – mit soliden 1,00% verzinst.

Im Rechnungsjahr 2017 haben wir unseren Versicherungsnehmern insgesamt 91,4% des Gesamtertrages weitergegeben. In dem Teil, welcher der Mindestquote unterstellt ist, lag die Ausschüttungsquote mit 93,3% deutlich über der gesetzlich geforderten Mindestquote von 90%.

Die Erfolgsstory der teilautonomen Sammelstiftung *Perspectiva* geht weiter. Sie wächst stark und deutlich über dem Markt. Aktuell über 1000 Anschlüsse und ein Anlagevolumen von über 400 Mio. CHF nehmen wir als starkes Signal wahr, dass zunehmend auch teilautonome Vorsorgelösungen für Unternehmen jeglicher Grösse zu überzeugen wissen.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Patric Olivier Zbinden

Leiter Produktmanagement Unternehmenskunden
Mitglied der Geschäftsleitung

Thomas Schöb

Leiter Produktmanagement Kollektiv-Leben
Mitglied der Direktion

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2017 zeigt die Basler die Erträge und Aufwendungen der beruflichen Vorsorge. Sie gibt Auskunft über Art, Höhe und Zusammensetzung des unternehmerischen Erfolgs in diesem Geschäftsfeld.

Ertrag	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Prämieneinnahmen (brutto gebucht)		
Sparprämien (inkl. Einmalprämien)	2 165 900	2 205 004
Risikoprämien	228 605	228 384
Kostenprämien	67 956	66 831
Prämientotal	2 462 461	2 500 218
Kapitalanlageerträge		
Direkte Kapitalanlageerträge	432 304	422 436
Ergebnis aus Veräusserungen	127 547	100 083
Währungsergebnis	-46 785	-44 431
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-42 587	-31 167
Zinsaufwand	-1 594	542
Kosten der Vermögensbewirtschaftung	-63 341	-61 846
Total Kapitalanlageerträge netto	405 544	385 616
Rückversicherungsergebnis	1 471	2 339
Übriger Ertrag (zusammengefasst)	3 588	1 586
Gesamtertrag	2 873 064	2 889 759

Aufwand	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Versicherungsleistungen brutto		
Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	608 395	584 404
Freizügigkeitsleistungen	1 107 936	1 147 582
Rückkaufswerte	434 948	664 479
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	14 174	15 195
Leistungstotal	2 165 453	2 411 660
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen brutto		
Altersguthaben	103 057	52 124
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	238 685	192 415
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	-16 965	-2 741
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	5 249	-9 104
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	-60 900	18 100
Übrige technische Rückstellungen	270 062	19 383
Total Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	539 188	270 177
Abschluss- und Verwaltungskosten brutto	77 696	77 158
Übriger Aufwand (zusammengefasst)	5 110	7 478
Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung	43 000	65 000
Betriebsergebnis	42 617	58 286
Gesamtaufwand	2 873 064	2 889 759

Das Ergebnis der Betriebsrechnung für das Geschäftsjahr 2017 beträgt nach Zuweisung an den Überschussfonds 58,3 Mio. CHF. Der Überschussfonds konnte 2017 mit insgesamt 65,0 Mio. CHF dotiert werden.

Die folgenden Aufgliederungen zeigen die detaillierte Zusammensetzung der Position Sparprämie sowie die Details zu den Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität aus der Erfolgsrechnung.

	2016	Alle Angaben in 1000 CHF 2017
Aufgliederung der Sparprämie		
Beiträge zur Alimentierung der Altersguthaben	881 943	889 400
Eingebrachte Altersguthaben: Individuell eingebracht	1 011 358	954 627
Eingebrachte Altersguthaben: Vertragsübernahmen bei Neuanschluss	168 722	274 504
Einlagen für übernommene Alters- und Hinterbliebenenrenten	38 363	34 872
Einlagen für übernommene Invalidenrenten	4 775	8 902
Einlagen für Freizügigkeitspolizen	60 739	42 699
Total Sparprämie	2 165 900	2 205 004

	2016	Alle Angaben in 1000 CHF 2017
Details zu Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität		
davon Kapitaleleistungen	300 963	260 952
davon Rentenleistungen	307 432	323 452
Total Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität	608 395	584 404

	2016	2017
Aufgliederung der Leistungen infolge Alter, Tod und Invalidität		
Alter	70 %	73 %
Tod	13 %	10 %
Invalidität	17 %	17 %
Total	100 %	100 %



Bilanz

In der Bilanz weist die Basler auf der Aktivseite die Herkunft und auf der Passivseite die Verwendung des Kapitals aus, das der beruflichen Vorsorge zugewiesen wurde.

Aktiven	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Kapitalanlagen		
Flüssige Mittel und Festgelder	399 456	368 278
Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	7 545 591	6 992 191
Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	3 363 155	3 556 168
Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	3 057 817	3 183 173
Schweizerische und ausländische Aktien	526 093	553 172
Anteile an Anlagefonds	321 614	651 335
Private Equity und Hedge Funds	504 658	222 311
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	28 269	27 807
Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0	244 466
Immobilien	2 432 416	2 755 862
Sonstige Kapitalanlagen	126 189	192 497
Total Kapitalanlagen	18 305 258	18 747 260
Übrige Aktiven	285 014	297 379
Bilanzsumme	18 590 272	19 044 639

Passiven	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto		
Altersguthaben ¹⁾	11 289 429	11 341 553
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen ¹⁾	435 500	325 300
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten ¹⁾	2 469 599	2 662 014
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten ¹⁾	725 365	722 624
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten ¹⁾	622 500	743 200
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	362 121	353 017
Rückstellung für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	477 300	495 400
Teuerungsfonds	253 476	253 825
Gutgeschriebene Überschussanteile	22 786	20 184
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	655 557	679 092
Total versicherungstechnische Rückstellungen brutto	17 313 633	17 596 208
Überschussfonds	105 035	122 041
Übrige Verbindlichkeiten (einschliesslich solchen gegenüber Versicherungsnehmern)	592 221	631 669
Übrige Passiven	579 383	694 721
Bilanzsumme	18 590 272	19 044 639

Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, ausreichende versicherungstechnische Rückstellungen zur Abdeckung der erwarteten Verpflichtungen zu bilden. Die Rückstellungen für zukünftige Rentenumwandlungen sowie für laufende Alters-

Hinterlassenen- und Invalidenrenten werden regelmässig überprüft. Aufgrund der hohen gesetzlichen Rentenumwandlungsätze in der beruflichen Vorsorge und der anhaltend tiefen Zinsen müssen die Rückstellungen laufend verstärkt werden.

In der folgenden Aufstellung sind die in der Bilanz unter den Passiven mit ¹⁾ gekennzeichneten Positionen nach Obligatorium und Überobligatorium aufgliedert:

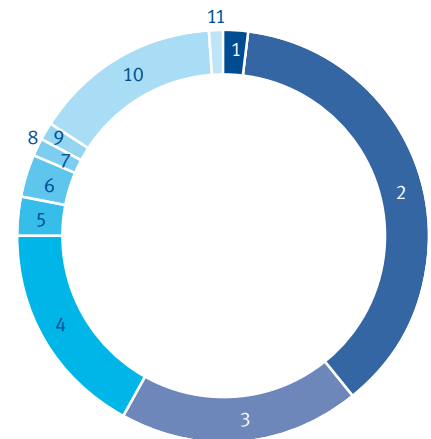
Alle Angaben in 1000 CHF
2017

Aufgliederung der gekennzeichneten Positionen	Obligatorium	Überobligatorium	Total
Altersguthaben	6 056 696	5 284 857	11 341 553
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	299 404	25 896	325 300
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	1 275 322	1 386 692	2 662 014
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	427 263	295 361	722 624
Deckungskapitalverstärkung der laufenden Renten	684 036	59 164	743 200



Anlageportfeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge

Kapitalanlagen	2017
1. Flüssige Mittel und Festgelder	1,96 %
2. Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	37,30 %
3. Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	18,97 %
4. Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	16,98 %
5. Schweizerische und ausländische Aktien	2,95 %
6. Anteile an Anlagefonds	3,47 %
7. Private Equity und Hedge Funds	1,19 %
8. Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,15 %
9. Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	1,30 %
10. Immobilien	14,70 %
11. Sonstige Kapitalanlagen	1,03 %
Total Kapitalanlagen	100,00 %



Total Kapitalanlagen: 18,7 Mia. CHF

Informationen zu den Kapitalanlagen 2017

Das breit abgestützte Wachstum, sowie die unterstützende Wirkung der nach wie vor expansiven Geldpolitik zahlreicher Zentralbanken bildeten den Nährboden für ein gutes Kapitalmarktjahr. Die Wahlen in Frankreich und den Niederlanden, die Brexit-Verhandlungen, sowie die Spannungen zwischen Nordkorea und den USA haben nur kurzfristig zu erhöhter Nervosität an den Märkten geführt. Von diesen kurzen Phasen abgesehen, war das gesamte Jahr 2017 durch eine historisch tiefe Aktienmarktvolatilität geprägt. Der geringe Inflationsdruck durch das Ausbleiben steigender Preise oder Lohninflation aus den USA führte dazu, dass Wachstumsindikatoren Allzeithochs erreicht haben, welche gepaart mit dem globalen Unternehmensgewinnwachstum zu einem hervorragenden Aktienjahr führten. Der Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Market Index, erfreute sich über eine Performance von knapp 18 %. Die drei Leitzinserhöhungen der amerikanischen Notenbank in 2017 führten im Vergleich zur Schweiz und der Eurozone zu einem Anstieg der Zinsdifferenz am kurzen Ende, während sich die langfristigen Zinsen überwiegend seitwärts bewegten.

Das nach wie vor tiefe Zinsumfeld macht die Wiederanlage fälliger Obligationen in Schweizer Franken nur beschränkt attraktiv. Entsprechend wurde weitestgehend auf eine Wiederanlage verzichtet und gezielt Umschichtungen in Obligationen EUR und in Senior Secured Loans vorgenommen, welche auch nach Währungsabsicherungskosten eine attraktivere Rendite als Schweizer Obligationen aufweisen. Durch den Erwerb einer Immobilienbeteiligung und gezielte Zukäufe von Renditelienschaften wurde der Aufbau von Immobilien aber auch jener von Hypotheken mit stabilen Erträgen weiter vorangetrieben.

In diesem verhältnismässig ruhigen Marktumfeld wurde ein solide Anlagerendite auf Buchwerten von 2,09 % (netto) erzielt, die leicht unter jener des Vorjahres liegt.

Die sehr gute Aktienmarktentwicklung wurde genutzt, um einen Teil der angefallenen Gewinne zu realisieren. Im Gegenzug wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Gewinne auf Obligationen vereinnahmt. Die Wertberichtigungen liegen aufgrund der guten Marktentwicklung um ca. 11 Mio. CHF tiefer als im Vorjahr. Das Währungsergebnis ist vergleichbar mit jenem aus dem Jahr 2016 und leistete einen negativen Beitrag von -44 Mio. CHF, was im Wesentlichen den Währungsabsicherungskosten entspricht. Durch den Abbau der Hedge Funds haben sich die Kosten für die Anlageverwaltung um ca. 1,5 Mio. CHF reduziert.

Die Performance auf Marktwerten liegt bei 1,73 % und damit unter der Anlagerendite auf Buchwerten. Dies ist auf die Abnahme der Bewertungsreserven zurückzuführen.

Kennzahlen zu den Kapitalanlageerträgen

Alle Angaben in 1000 CHF

	2016		2017	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto
Kapitalanlageerträge				
Kapitalanlageertrag	468 885	405 544	447 462	385 616
Kapitalanlagebestand	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Kapitalanlagebestand zu Beginn des Rechnungsjahres	18 200 068	20 027 988	18 238 198	20 172 392
Kapitalanlagebestand am Ende des Rechnungsjahres	18 238 198	20 172 392	18 720 410	20 622 149
Anteil der Kollektivanlagen		5,34 %		4,43 %
Anteil der nicht kostentransparenten Kapitalanlagen		0,00 %		0,00 %

Die Bewertungsreserven entsprechen der Differenz zwischen den Kapitalanlagen zu Buch- und Marktwerten.

Alle Angaben in 1000 CHF

	2016	2017
Bewertungsreserven		
Bewertungsreserven zu Beginn des Rechnungsjahres	1 827 920	1 934 194
Bewertungsreserven am Ende des Rechnungsjahres	1 934 194	1 901 739
Veränderung der Bewertungsreserven	106 274	-32 455

Die Rendite auf Buchwerten misst das Verhältnis von Kapitalanlageertrag zu Höhe der Kapitalanlagen. Als Basis gilt der über das Rechnungsjahr gemittelte Wert der Anlagen. Die Performance berücksichtigt zusätzlich Marktveränderungen in den Vermögensanlagen, die nicht in die Erfolgsrechnung fließen.

	2016		2017	
Rendite und Performance	Brutto	Netto	Brutto	Netto
Rendite auf Buchwerten	2,57 %	2,23 %	2,42 %	2,09 %
Performance auf Marktwerten	2,86 %	2,55 %	2,03 %	1,73 %

Vermögensverwaltungskosten

	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Vermögensbewirtschaftung		
Kosten der Vermögensbewirtschaftung ohne Immobilienunterhalt	63 341	61 846
In Prozent der Kapitalanlagen zu Marktwerten	0,32%	0,30%
Kosten Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien	28 341	28 989
In Prozent der Kapitalanlagen zu Marktwerten	0,14%	0,14%
Kosten der Vermögensverwaltung mit Immobilienunterhalt	91 682	90 835
In Prozent der Kapitalanlagen zu Marktwerten	0,46%	0,45%

	Alle Angaben in 1000 CHF				
	2017				
Schema der Vermögensverwaltungskosten	Marktwert	Verursachte Kosten			Total
		TER-Kosten	TTC-Kosten	SC-Kosten	
Direkte Kapitalanlagen	19 707 996	63 757	2 109		65 866
Einstufige kollektive Kapitalanlagen	656 281	2 959			2 959
Mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	257 871	22 209			22 209
Kostenintransparente Kapitalanlagen	0				
Total	20 622 148	88 925	2 109	1 080	92 114
Aktivierete Kosten			-1 279		-1 279
Total erfolgswirksam ausgewiesen		88 925	830	1 080	90 835

TER-Kosten: Kosten für die Verwaltung und Bewirtschaftung

TTC-Kosten: Transaktionskosten

SC-Kosten: Kosten, die nicht einzelnen Kapitalanlagen zugeordnet werden können

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten sämtliche internen Kosten, die mit der Anlagetätigkeit zusammenhängen, sowie auch alle externen Gebühren (Depot- und übrige Gebühren, Kosten alternativer Anlagen usw.).

Alle Kapitalanlagen werden kostentransparent ausgewiesen. Bei den Vermögensverwaltungskosten wird zwischen Kosten für direkte, einstufige kollektive und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen unterschieden. Die Kosten werden für die Rechnungsperiode ermittelt und ausgewiesen.

Unter den direkten Kapitalanlagen werden die Kosten für die Bewirtschaftung z.B. von Einzeltiteln, aber auch von direkt gehaltenen Renditeliegenschaften, erfasst.

Als einstufige kollektive Kapitalanlagen werden vorrangig Immobilienfonds und Senior Secured Loans gehalten. Senior Secured Loans sind auf dem Sekundärmarkt handelbare besicherte (Secured) und vorrangig (Senior) behandelte von einem Bankenkonsortium vergebene Kredite (Loans) an Unternehmen. Für den Ausweis der Kosten werden die aktuellsten von den Fonds vorgelegten und ausgewiesenen Kosteninformationen verwendet.

Bei den mehrstufigen kollektiven Kapitalanlagen handelt es sich um Dachfondsstrukturen. Diese kommen bei Private Equity- und Hedge Funds-Anlagen zum Einsatz. Die Kosten schliessen die Gebühren auf Dachfondsstufe und der unterliegenden Fonds mit ein. Diese Kosten sind vom Konzernprüfer testiert.

Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Der Gesetzgeber legt zur Mindestquote fest, dass mindestens 90 % der Erträge aus den drei Geschäftsprozessen (Spar-, Risiko und Kostenprozess) zugunsten der Versicherten zu verwenden sind, so dass diese angemessen am Gewinn des Versicherers partizipieren. Die Erträge kommen den Versicherten in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zugute. Die sogenannte Ausschüttungsquote muss somit in dem der Mindestquote unterstellten Geschäft nicht weniger als 90 % betragen.

Von der Mindestquote ausgenommen sind Versicherungsverträge, für welche gesonderte Einnahmen- und Ausgabenrechnungen vereinbart worden sind. Die Beteiligung am Gewinn in Form von Überschüssen richtet sich hier nach dem vertragsindividuellen Schadenverlauf. Typischerweise sind dies Versicherungslösungen für teilautonome Pensionskassen und Verträge im Rahmen internationaler Versicherungsprogramme.

Der Mindestquote unterstelltes Geschäft

	2016	2017
Alle Angaben in 1000 CHF		
Summe der Ertragskomponenten		
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)	339 918	323 439
Risikoprozess (Risikoprämien)	172 042	169 365
Kostenprozess (Kostenprämien)	60 933	59 655
Total Erträge (Basisgrösse für Ausschüttungsquote)	572 893	552 459
Summe der Aufwendungen		
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)	222 167	217 471
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	70 370	103 346
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	62 251	64 096
Total Aufwendungen	354 788	384 913
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	218 105	167 546
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen		
Im Sparprozess		
Langlebighkeitsrisiko ¹⁾	153 700	115 500
Deckungslücken bei Rentenumwandlung ¹⁾	79 400	-98 600
Zinsgarantien	-14 000	76 600
Wertschwankung Kapitalanlagen	0	0
Im Risikoprozess		
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	0	0
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	-36 200	-2 800
Schadenschwankungen	0	0
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Veränderung Rückstellungen Total	182 900	90 700
Kosten für zusätzlich aufgenommenes Risikokapital	0	0
Zuweisung an den Überschussfonds	18 000	40 000
Ergebnis der Betriebsrechnung	17 205	36 846
Total Leistungen zugunsten Versicherten	555 688	515 613
Ausschüttungsquote	97,0%	93,3%

¹⁾ Ab Berichtsjahr 2017 wird die Verstärkung der anwartschaftlichen Hinterlassenenrenten nicht mehr unter «Deckungslücken bei Rentenumwandlung», sondern unter «Langlebighkeitsrisiko» ausgewiesen.

Der Mindestquote nicht unterstelltes Geschäft

	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Summe der Ertragskomponenten		
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)	65 626	62 177
Risikoprozess (Risikoprämien)	56 563	59 018
Kostenprozess (Kostenprämien)	7 023	7 176
Total Erträge (Basisgrösse für Ausschüttungsquote)	129 212	128 371
Summe der Aufwendungen		
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)	39 384	42 654
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)	30 177	32 469
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)	12 739	15 308
Total Aufwendungen	82 300	90 431
Bruttoergebnis der Betriebsrechnung	46 912	37 940
Äufnung (+) oder Auflösung (-) technischer Rückstellungen		
Im Sparprozess		
Langlebighkeitsrisiko ¹⁾	18 600	5 200
Deckungslücken bei Rentenumwandlung ¹⁾	8 700	-11 600
Zinsgarantien	-22 000	100
Wertschwankung Kapitalanlagen	0	0
Im Risikoprozess		
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	0	0
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	-8 800	-2 200
Schadenschwankungen	0	0
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	0	0
Veränderung Rückstellungen Total	-3 500	-8 500
Zuweisung an den Überschussfonds	25 000	25 000
Ergebnis der Betriebsrechnung	25 412	21 440
Total Leistungen zugunsten Versicherten	103 800	106 931
Ausschüttungsquote	80,3%	83,3%

¹⁾ Ab Berichtsjahr 2017 wird die Verstärkung der anwartschaftlichen Hinterlassenenrenten nicht mehr unter «Deckungslücken bei Rentenumwandlung», sondern unter «Langlebighkeitsrisiko» ausgewiesen.

Rekapitulation des Betriebsergebnisses

Alle Angaben in 1000 CHF
2017

Bruttoergebnis in den Prozessen	Mindestquote unterstellt	Mindestquote n. unterstellt	Total
Sparprozess	105 968	19 523	125 492
Risikoprozess	66 019	26 549	92 568
Kostenprozess	-4 441	-8 132	-12 574
Bruttobetriebsergebnis	167 546	37 940	205 486

Alle Angaben in 1000 CHF
2017

Zusammenfassung	Mindestquote unterstellt	Mindestquote n. unterstellt	Total
Bruttoeinnahmen	552 459	128 371	680 830
Leistungen zugunsten Versicherten			
Summe der Aufwendungen	384 913	90 431	475 345
Veränderung der technischen Rückstellungen	90 700	-8 500	82 200
Zuweisung an den Überschussfonds	40 000	25 000	65 000
Total Leistungen zugunsten Versicherten	515 613	106 931	622 545
Ausschüttungsquote	93,3%	83,3%	91,4%
Betriebsergebnis	36 846	21 440	58 286
Anteil am Gesamtertrag (Bruttoeinnahmen)	6,7%	16,7%	8,6%

Erklärungen zu den Geschäftsprozessen

Der **Sparprozess** umfasst die Äufnung des Altersguthabens, die Umwandlung der Altersguthaben in Altersrenten und die Abwicklung der zugehörigen Altersrenten. Hier werden den Kapitalerträgen (netto) die Aufwendungen für die technische Verzinsung (garantierte Zinssätze) und für die Abwicklung laufender Alters- und Pensioniertenkinderrenten gegenübergestellt. Die Kosten für die Vermögensbewirtschaftung werden bei den Kapitalanlagen ausgewiesen.

Der **Risikoprozess** umfasst die Auszahlungen und Abwicklungen von Todesfall- und Invaliditätsleistungen (in Form von Kapital- und Rentenzahlungen) sowie die mit laufenden

Altersrenten verbundenen Anwartschaften und sich daraus ergebenden Hinterbliebenenrenten. Hier werden den eingenommenen Risikoprämien die Aufwendungen für Versicherungsleistungen, insbesondere der Bildung des Deckungskapitals von neuen Invaliden- und Hinterbliebenenrenten gegenübergestellt. Die Aufwendungen für die Leistungsbearbeitung sind mehrheitlich dem Risikoprozess zugeordnet.

Der **Kostenprozess** umfasst die Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb im Rahmen der Versicherungen in der beruflichen Vorsorge. Hier werden die vereinnahmten Kostenprämien den angefallenen Verwaltungskosten gegenübergestellt.

Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine versicherungstechnische Bilanzposition, welche die den Versicherungsnehmern zustehenden Überschussanteile ausweist. Wenn das Ergebnis der Betriebsrechnung dies zulässt, können dem Überschuss-

fonds Mittel zugewiesen werden. Im Folgejahr werden daraus die Überschussanteile entnommen und den Versicherungsnehmern zugeteilt.

	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Überschussfonds		
Stand Ende Vorjahr	95 743	105 035
Zuweisung aus der Betriebsrechnung	43 000	65 000
Den Vorsorgeeinrichtungen zugeteilt	-33 708	-47 994
Stand Ende des Rechnungsjahres	105 035	122 041

Teuerungsfonds

Der Teuerungsfonds ist eine versicherungstechnische Rückstellung. Er dient der Finanzierung der gesetzlichen Anpassung von laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten der obligatorischen beruflichen Vorsorge an die Preisentwicklung.

Die für 2017 ausgewiesenen Entnahmen aus dem Teuerungsfonds betreffen die Finanzierung der lebenslänglichen Teuerungsansprüche von Erwerbsunfähigen, welche ab 2017 eine Altersrente beziehen.

Die Renten wurden per 01.01.2017 nicht angepasst, da die zu berücksichtigenden Preisindizes der Vorjahre höher lagen als der massgebende aktuelle Index der Konsumentenpreise.

	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Teuerungsfonds		
Stand Ende Vorjahr	249 578	253 476
Ertrag		
Vereinnahmte Teuerungsprämien (Risiko- und Kostenanteil)	5 192	1 837
Tarifzins	0	0
Total Ertrag	5 192	1 837
Aufwand		
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-255	-264
Entnahme für den Kostenaufwand	-1 039	-1 225
Total Aufwand	-1 294	-1 488
Stand Ende des Rechnungsjahres	253 476	253 825

Weitere Kennzahlen

Verwendete Parameter	2016		2017	
	Obligatorium	Über-obligatorium	Obligatorium	Über-obligatorium
Rentenumwandlungssatz für Männer im Schlussalter 65	6,80%	5,602%	6,80%	5,355%
Rentenumwandlungssatz für Frauen im Schlussalter 64	6,80%	5,428%	6,80%	5,206%
Zinssatz für die Verzinsung der Altersguthaben	1,25%	0,75%	1,00%	0,50%
Zusatzverzinsung aus Überschuss (per 01.01. Folgejahr)	0,00%	0,50%	0,00%	0,50%
Durchschnittliche Gesamtverzinsung ¹⁾ der Altersguthaben		1,25%		1,00%

¹⁾ Durchschnitt bei Verhältnis Altersguthaben Obligatorium/ Überobligatorium: 60:40

	2016	2017
Technischer Zins		
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	1,42%	1,30%

	2016	2017
Anzahl Versicherte Ende Rechnungsjahr		
Anzahl aktive Versicherte	154 438	153 347
Anzahl Rentenbezüger	20 892	21 215
Anzahl Freizügigkeitspolice	23 482	22 768
Anzahl Versicherte insgesamt	198 812	197 330

	Alle Angaben in 1000 CHF	
	2016	2017
Aufgliederung der Kostenprämien nach Kostenträgern		
Kostenprämien aktive Versicherte absolut	65 275	64 157
Pro Kopf in CHF	423	418
Kostenprämien Freizügigkeitspolice absolut	1 150	1 144
Pro Police in CHF	49	50
Übrige Kostenprämien	1 531	1 530
Kostenprämien total	67 956	66 831
Aufgliederung des Betriebsaufwands nach Kostenstellen		
Abschlussaufwendungen	17 328	17 240
Provisionen an Broker / Makler	13 936	13 105
Provisionen an eigenen Aussendienst	3 340	4 092
Übrige Abschlussaufwendungen	52	43
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	14 174	15 195
Aufwendungen für Marketing und Werbung	3 608	3 697
Übrige Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	56 760	56 221
Anteil Rückversicherer am Betriebsaufwand	-4 229	-1 336
Total Betriebsaufwand netto	87 641	91 017
Aufgliederung des Betriebsaufwands nach Kostenträgern		
Betriebsaufwand aktive Versicherte absolut	76 041	78 767
Pro Kopf in CHF	492	514
Betriebsaufwand für Rentenbezüger absolut	9 350	10 000
Pro Kopf in CHF	448	471
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolice absolut	2 250	2 250
Pro Kopf in CHF	96	99
Betriebsaufwand für übrige Kostenträger	0	0
Total Betriebsaufwand netto	87 641	91 017

Basler Leben AG

Aeschengraben 21, Postfach

CH-4002 Basel

Kundenservice 00800 24 800 800

kundenservice@baloise.ch

www.baloise.ch